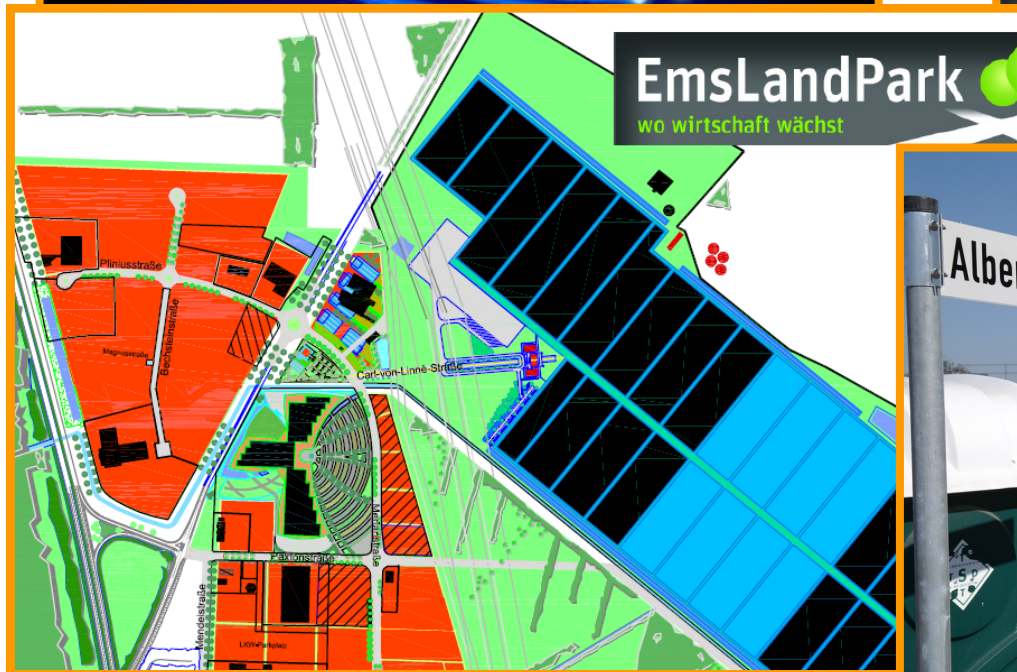


INHALT:	Seite
Grußwort Marc-Andre Burgdorf	2
Dorfentwicklungsprogramm	3
Bahnunterführung	4/5
Bauprojekte - Es ist was los in Emsbüren	5
Glasfaser ausbau	6
Schleuse Gleesen, die größte Baustelle in Emsbüren	6
Kleine Turnhalle/ Ausblick 2019	7
Emslandpark	8



- An alle Haushalte -

Für die Bürgerinnen und Bürger in:
Ahlede, Berge, Elbergen, Emsbüren,
Helschen, Hesselte, Moorlage, Gleesen,
Leschede, Bernte, Listrup und Mehringen



Grußwort unseres Landratskandidaten

Marc-Andre Burgdorf

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Emsbüren,

wir alle wissen, dass sich das Emsland in den vergangenen Jahrzehnten sensationell entwickelt hat. Im Schulterschluss von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bevölkerung ist es gelungen, den Landkreis Emsland zu der lebenswerten und wirtschaftsstarke Region zu machen, die er heute ist. Ich nenne in diesem Kontext nur zwei Fakten: die Vollbeschäftigung mit einer Arbeitslosenquote von 2,4 % sowie die Rekordsteuerkraft von gut 300 Mio. € im Emsland.

Es gibt viele Gründe für diese emsländische Erfolgsgeschichte. Dazu zählen die gesunde, mittelständische Wirtschaft, die fleißigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und nicht zuletzt die emsländische Machermentalität. Auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit in der kommunalen Familie ist ein wichtiger Erfolgspfeiler unserer Region.

Ganz wichtig ist neben allen Kennzahlen und Rekorde jedoch, dass das Emsland nicht nur für Stärke steht, sondern genauso für Chancen und für Solidarität. Auch weil wir die Sorgen und Nöte der Menschen ernst nehmen, uns für die einsetzen, die Hilfe benötigen, und den Menschen Chancen bieten wollen, sind wir ein Landkreis, in dem sich die Menschen wohlfühlen.

Trotzdem gibt es eine besondere Gefahr: Regionen, denen es gut geht, neigen dazu, dies als selbstverständlich zu nehmen. Das Schlimmste, was passieren kann ist, dass das Emsland satt wird und es, gelinde gesagt einfach laufen lässt.

Aber wir müssen dynamisch bleiben, wir müssen uns als Kreis stetig weiterentwickeln. Wir müssen auch in Zukunft bei Modellprojekten und Pilotvorhaben im ländlichen Raum vorne dabei sein. Denn es ist unsere gute Tradition, nicht immer auf Land und Bund zu warten, sondern agil zu sein, Fakten zu schaffen und zu unserem Vorteil zu nutzen.

Mit meinem persönlichen und meinem fachlichen Hintergrund ist es für mich eine spannende Aufgabe in genau diesem Landkreis an vorderster Front Verantwortung zu übernehmen. Ich will meinen Beitrag dazu leisten, dass die beeindruckende Entwicklung

nicht stockt, sondern wir an der Spitze bleiben. Dafür benötige ich Ihr Vertrauen – lassen Sie uns geschlossen, mutig und beherzt unsere gemeinsamen Herausforderungen angehen, traditionsbewusst und Neuem gegenüber offen!

Ihr

Marc-André Burgdorf



Marc-André Burgdorf

- Dezernent für Recht, Ordnung, Straßenverkehr und Veterinärwesen beim Landkreis Emsland
- Volljurist und Diplom-Theologe
- 46 Jahre alt
- verheiratet, zwei Töchter
- wohnhaft in Meppen-Rühle

**Landratswahl am
26.05.2019**

Dorfentwicklungsprogramm

Mit großer Freude haben die Ortsteile Elbergen, Gleesen, Leschede, Listrup und Mehringen die Nachricht über die Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen zur Kenntnis genommen.

Aufgabe der Dorfentwicklung ist es, die ländlichen Siedlungen in ihrer charakteristischen Vielfalt zu erhalten, neuen funktionalen Anforderungen anzupassen und in die Landschaft einzubinden. Aktive Beteiligung und Einbindung der Betroffenen in den Planungsprozess bewirken ein hohes Maß an Identifikation und Nachhaltigkeit. Engagierte Planer, unsere Gemeindeverwaltung sowie eine motivierte Dorfbewölkerung sollen so für die erfolgreiche Umsetzung von Ideen und Initiativen sorgen.

Nach der offiziellen Auftaktveranstaltung am 15. August und der Information der Ortsbürgermeister soll im Wettbewerb ein Planungsbüro zur Umsetzungsbegeleitung ermittelt werden. Eine diesbezügliche Entscheidung soll am 16. Oktober fallen.

Als weiterer Schritt ist für Dezember d.J. eine Bürgerversammlung vorgesehen. Daran anschließend soll ein Arbeitskreis von 15 bis 20 Personen gebildet werden, der sich monatlich treffen wird.

Insbesondere auch jüngere Frauen und Jugendliche sollen zur Mitarbeit gewonnen werden. Dem Wunsch der Verantwortlichen in Emsbüren entsprechend soll



Bildquelle: Lingener Tagespost

ein Schwerpunkt auf der Innenentwicklung der Ortsteile liegen. Der Strukturwandel in der Landwirtschaft und die demografischen Veränderungen wirken sich nämlich insbesondere auf die kleinen Orte aus. Auch der Erhalt ortsbildprägender Bausubstanz wird ein Thema sein.

Führer: „Zusage aus dem Landwirtschaftsministerium ist eine Chance für die Dorfregion Emsbüren“

Das Land Niedersachsen unterstützt bereits seit vielen Jahren die Entwicklung ländlicher Gemeinden mit einem Programm zur Förderung der Dorfentwicklung. Für dieses Programm ist nun auch die Dorfregion Emsbüren aufgenommen worden.



CDU Landtagsabgeordneter Christian Führer

Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast gab die Teilnehmer am aktuellen Dorfentwicklungsprogramm bekannt. Insgesamt profitieren 14 Dorfregionen samt ihrer Ortsteile von der Förderung.

„In den Gesprächen im Vorfeld war bereits klar, dass Emsbüren sehr gute Chancen hat. Nun freuen wir uns sehr, dass die Orte Leschede, Listrup, Gleesen, Mehringen und Elbergen von Förderungen profitieren können“, erklärt der CDU-Landtagsabgeordnete Christian Führer.

„Wir wissen, dass die Menschen in Emsbüren bereits viele gute Ideen haben und mit der Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm viele Maßnahmen in Zukunft hoffentlich umgesetzt werden können.“



Die fünf Ortsbürgermeister der Ortsteile Mehringen, Listrup, Leschede, Gleesen und Elbergen. Reinhard Piepel, Klaus Hemme, Marcus Dress, Thomas Schütte und Bernhard Klüsener

Bahnunterführung in Emsbüren wird realistischer

Konkrete Gespräche mit der Deutschen Bahn

Viele Emsbürenerinnen und Emsbürener wünschen sich eine höhenungleiche Querungsmöglichkeit der Bahnlinie. Dieses wurde auch durch die in den vergangenen Monaten anlässlich der Imageanalyse durchgeführte Bürgerbefragung bestätigt. Die Argumente dafür liegen auf der Hand: keine Wartezeiten für Berufspendler sowie für Bürgerinnen und Bürger, die aus den östlich gelegenen Ortsteilen in den Ortskern fahren. Die Fahrzeiten für Rettungsfahrzeuge könnten ebenfalls optimiert werden.

Die CDU Emsbüren hat die Forderung nach einem höhenungleichen Bahnübergang, vorrangig an der L 40, in den vergangenen Jahren immer ausdrücklich begrüßt, wenn die Kosten nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz durch die Deutsche Bahn, dem Bund und dem Land Niedersachsen als Straßenbaulastträger getragen werden. Die Untertunnelung darf allerdings zu keiner Schließung anderer Bahnübergänge in der Gemeinde führen und die Belange der bahngrenzenden Ortsteile, wie z.B. Leschede, müssen ausreichend berücksichtigt werden.

Bahn, Bund und Land haben sich bislang so verhalten, dass dem Projekt zwar niemand eine konkrete Absage erteilt hat und auch grundsätzlich eine gewisse Bereitschaft vorhanden war, das Projekt zu unterstützen und Mittel dafür einzuplanen. Aber niemand hat bislang den „Hut in den Ring“ geworfen und den entscheidenden konkreten Startschuss für das Projekt gegeben.

In den letzten Wochen ist Bewegung in die Angelegenheit gekommen. Die Bahn hat nun angekündigt, als Veranlasser der Maßnahme auftreten zu wollen. Aus Sicht der Bahn wäre eine Untertunnelung der L40 (Lingener Straße) als Vorzugsvariante denkbar. Sowohl der beschränkte Bahnübergang an der L40 als auch der benachbarte Übergang an der L58 am Bahnhof müssen bis 2026 ohnehin saniert werden. Problematisch ist allerdings, die Forderung der Bahn, dass dann beide Bahnübergänge geschlossen werden. Dies ist aus Sicht der CDU nicht hinnehmbar. Im Ortsrat Leschede und im Gemeinderat wurde daher folgender Beschluss gefasst:

„Die Gemeinde Emsbüren fordert die DB Netz AG auf, im Zuge der ohnehin notwendigen Erneuerung der abgängigen Bahnübergänge an der L40 einen Straßentrog mit Rad- und Fußgängerlösung zu schaffen und, wie vorgeschlagen, an der L58 unter Beibehaltung des Übergangs für Kraftfahrzeuge einen Fuß- und Radwegtunnel zu bauen und hierfür als Veranlasser der Maßnahme aufzutreten.“

Auf Grundlage dieser Forderung der Gemeinde sind weitere Gespräche mit der Bahn zu führen.

Ortsbürgermeister Marcus Drees gab auf der Sitzung des Ortsrates Leschede zu bedenken, dass sich die Gemeinde auf einer „Gratwanderung“ befinde: „Was geschieht, wenn die Bahn auf ihrer Forderung besteht und die Gespräche beendet? Dann würde die Bahn die jetzigen beschränkten Bahnübergänge sanieren, und das Thema Bahntunnel wäre wohl für Jahrzehnte vom Tisch. Daher müsse Emsbüren alle denkbare Optionen berücksichtigen.“



Dies hat hoffentlich bald ein Ende, lange Warteschlangen an einem Bahnübergang.

"Wir dürfen gespannt sein. Das ist unsererseits eine Forderung, mit der man eine gute Situation in Emsbüren schaffen würde. Die Bahnunterführung ist ein emotionales Thema. Wir müssen dafür sorgen, dass es transparent gehandhabt wird.", so der CDU-Fraktionsvorsitzende Klaus Hemme in der Sitzung des Gemeinderates.

Unabhängig von der Frage des Bahntunnels ist die

Frage nach einer durchgängigen Südumgehung vom Napoleondamm bis zum Gewerbegebiet am Autobahnkreuz A30/ A31 zu betrachten. Das Verkehrsprojekt „Südspange“ wird daher weiterhin vorangetrieben.

Bauprojekte - Es ist was los in Emsbüren

Der Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses geht planmäßig voran. Am 17.08.2018, knapp ein Jahr nach dem ersten Spatenstich, feierten wir Emsbüener gemeinsam mit Vertretern aus Gemeinde- und Kreisverwaltung, Rat, Planern, Ausführenden und nahezu der gesamten Mannschaft der Feuerwehr das Richtfest. Wir, die CDU-Fraktion, sehen uns in der Standortwahl und der Gebäudegestaltung in unseren Entscheidungen bestätigt. Das neue Feuerwehrgerätehaus fügt sich schon jetzt hervorragend in Emsbürens Innenbereich ein. Aufgrund des zügigen Fortschritts der Arbeiten steht zu erwarten, dass die offizielle Übergabe an die Feuerwehr -wie geplant- im Frühjahr 2019 erfolgen kann, worauf wir uns schon jetzt freuen.

Mit einem Investitionsvolumen von rd. 2,5 Millionen Euro konnte pünktlich zum 01.08.2018 die fünfte Kindertagesstätte "St. Franziskus" fertiggestellt werden. Und das Ende der Fahnenstange ist noch nicht erreicht. Der Wirtschaftsstandort Emsbüren zeigt sich attraktiv für junge Familien. Obwohl 95 Kinder als "Erstbezieher" Platz in der neuen KiTa finden, steht aufgrund steigenden Zuzugs von Familien in das Gemeindegebiet Emsbüren fest, dass wir alsbald einen sechsten Kindergarten benötigen werden. Wir werden uns dieser Aufgabe stellen und dafür Sorge tragen, dass KiTa-Plätze in ausreichender Anzahl vorhanden sind, um für unsere Kinder eine umfassende Betreuung sicherzustellen.

Nicht unerwähnt bleiben soll an dieser Stelle, dass es mit einer Änderung des Bebauungsplanes "Gebietsentwicklung Emsbüren-Autobahnkreuz



Wir sorgen für Bauplätze in Emsbüren

A30/ A31 und den Abschlusses eines städtebaulichen Vertrages dem Unternehmen "Emsflower" ermöglicht wurde, Unterkünfte für Saisonarbeiter (nicht ganzjährig Beschäftigte der Firma) zu errichten, um diese zentral am Unternehmen, statt dezentral in verschiedenen Wohnungen im Gemeindegebiet, unterbringen zu können.

Glasfaser ausbau

Der Ausbau des Glasfasernetzes in Emsbüren schreitet voran. Nachdem die Deutsche Glasfaser den Ortskern versorgt hat, ist derzeit die Firma Innogy dabei, weitere Gebiete in der Gemeinde ans Glasfasernetz anzuschließen.

Am Ende werden mehr als 90% aller Haushalte in Emsbüren mit schnellem Internet versorgt sein. Ein großer Schritt für die Gemeinde.

Trotz einiger weniger weißer Flecken, kann man bei diesem Projekt von einem „Meilenstein“ für das Emsland sprechen. Nur wenigen Landkreisen in Niedersachsen ist es gelungen, so viele Fördermittel für den Glasfaserausbau einzuwerben. „Wir sind dankbar für jeden Haushalt, der nun bald über einen Glasfaseranschluss verfügt. Wir arbeiten natürlich weiter daran, dass wir die 100% erreichen“. so Matthias Stein, Ems-

bürener Kreistagsabgeordneter .



Die Bauarbeiten der Fa. Innogy schreiten voran. Glasfaser im Außenbereich Emsbürens wird Realität. Als Bau- und Planungsausschussvorsitzender ist Matthias Stein der Ansprechpartner beim Thema Glasfaser.

Schleuse Gleesen, die größte Baustelle in Emsbüren

Die Schleusen Gleesen, Hesselte, Venhaus, Rodde und Bevergern werden ersetzt. Der Ersatz der großen Schleuse Gleesen ist mit 100 Mio. € die größte Baustelle in Emsbüren. Insgesamt sind für die fünf Schleusen 560 Mio. € veranschlagt. Die neue Schleuse ist nötig, damit Schiffe bis zu 135 Meter Länge und 12 Meter Breite den Kanal befahren können.

So allmählich, auch wenn der Zeitplan längst nicht mehr einzuhalten ist, lassen sich auch Fortschritte beobachten. Die Insel in Richtung Hanekenfähr ist



Es wird viel bewegt in Gleesen. Der Ortsbürgermeister Thomas Schütte ist Ihr Ansprechpartner der CDU beim Thema Schleusenneubau

verschwunden. Über 100.000 m³ Sand sind bei dieser Maßnahme ausgebaggert, abtransportiert und größtenteils dafür verwendet worden, die Alte Fahrt vor der kleinen Schleuse zu befüllen. Die Wegeführungen, die auf dem Bild zu sehen sind, dienen einzig als Baustraßen, die endgültigen Straßen können jetzt noch nicht angelegt werden. Mit dem Fahrrad ist die Schleuse aber jederzeit zu überqueren. Wenn die Baumaßnahme abgeschlossen ist, führt der Radweg direkt durch die kleine Schleuse.

Die neue Schleuse erkennt man oberen Ende des Bildes. Genau zwischen den beiden vorhandenen Schleusen ist die Zufahrt. Andeutungsweise kann man diese neben der kleinen Schleuse bereits sehen. Links neben der neuen Schleuse entsteht ein Sparbcken, ähnlich dem neben der jetzigen großen Schleuse. Alleine für das Schleusenbauwerk werden 140.000 m³ Sand abtransportiert.

Kleine Turnhalle – außergewöhnliche Umstände erfordern sofortiges Handeln

Nach den Einstürzen von Turnhallendächern im August 2017 in Lingen veranlasste die Gemeindeverwaltung eine Überprüfung der Dachkonstruktionen der Turnhallen in Emsbüren auf deren Tragwerksfähigkeit.

Dabei stellte sich Anfang Januar 2018 heraus, dass die Sanierung des Daches der kleinen Turnhalle in den Jahren 2004/ 2005 nicht in dem Maße und Umfang durchgeführt worden ist, wie es damals im gutachterlichen Sanierungskonzept vorgesehen war, so dass eine sichere statische Tragfähigkeit bei außergewöhnlichen Witterungsverhältnissen, wie Sturm, Hagel, Schnee und Eis, nicht mehr zweifelsfrei festgestellt werden konnte. In mehrfach anberaumten Eilsitzungen reagierten der Verwaltungsausschuss und der Rat der Gemeinde parteiübergreifend unisono mit der Verwaltung und beschlossen die sofortige Sperrung der kleinen Turnhalle, um jedwede Gefährdung für Nutzer auszuschließen. Mit einem außerplanmäßigen Kostenaufwand von rund 80.000,00 € konnten die Arbeiten bis Ende August 2018 fertiggestellt werden; die gutachterliche Überprüfung und Freigabe erfolgte am 31.08.2018, woraufhin der Betrieb in der kleinen Turnhalle am 10.09.2018 wieder aufgenommen werden konnte.

Ausblick 2019

Der beabsichtigte Neubau des Rathauses direkt neben dem neuen Feuerwahrerätehaus ist eine spannende Herausforderung an Rat und Verwaltung im Jahr 2019. Ein schlüssiges Nachfolgekonzept für die Nutzung des alten Standortes ist bereits gefunden und soll nach dem Bezug des neuen Rathauses umgesetzt werden.

Nachdem am 22.08.2017 der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 138 "Emsbüren West-Teil XI (westlich der Franz-Silies-Straße und nördlich Bovenberge)" gefasst wurde, hat der Rat am 19.09.2018 die Bauleitplanung und deren öffentliche Auslegung beschlossen. Damit wurde der Weg für ein weiteres Wohngebiet geebnet. Ebenso werden wir in 2019 im Ortsteil Leschede die Kräutersiedlung um einen weiteren Abschnitt erweitern.

Unser Dank gilt hier allen beteiligten Unternehmen und Fachbeauftragten, sowie der Verwaltung und den Mitarbeitern der involvierten Fachbereiche, aufgrund deren engen Zusammenwirkens in einem überschaubaren Zeitraum der Abschluss der erforderlichen Sanierungsmaßnahme herbeiführen konnte und natürlich den Vereinen, Schulen und Emsbürener Bürgern, die die vorübergehende Sperrung und das Ausweichkonzept auf andere Sportstätten geduldig und verständnisvoll mitgetragen haben.



Die kleine Turnhalle ist nun wieder einsatzbereit.

Michael Evers ist als Vorsitzender Schulausschusses Ihr Ansprechpartner

Auch in den einzelnen Ortsteilen wird im Zuge des noch zu erstellenden Dorfentwicklungsprogramms ermittelt werden, wie hoch der Bedarf an Bauplätzen dort ist.

Die CDU Emsbüren wird sich mit aller Kraft dafür einsetzen, einheimischen jungen Generation und auch Zuzugswilligen erschwingliches Bauland zur Verfügung zu stellen.

Ebenso wollen wir verstärkt darauf achten, dass unsere bestehenden Wohngebiete weiterhin attraktiv bleiben.



...alles neu im Emslandpark



Der CDU-Kreisvorstand besuchte erst vor kurzem die Fa. **Gardendreams**



LG befindet sich nun im Emslandpark



Die Fa. **Calevo** aus Emsbüren befindet sich nun auch bald im Emslandpark



Die bei vielen bekannte Fa. **MABO** Eventtechnik hat ebenfalls vor kurzem ihre neue Halle bezogen



Software Partner hat sich ebenfalls prächtig entwickelt



Die Fa. **Lankhorst/ Harvest Park** hat eine neue Halle errichtet



Im Bereich Logistik expandiert die Fa. **Boll** stark.



Neu im Bereich Logistik ist die Fa. **Alblas**.



v.l.s.d.r.: Matthias Stein, Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes Emsbüren, Lange Str. 8, 48488 Emsbüren